

Nix mit Baldsterben!

Autor(en): **Stadler, Hans Beat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-608346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gefahrenherd

Im Frühling fallen
kletternde Kinder
von seinen Ästen.

Im Sommer verfliegen
harmlose Vögel sich
in seinen Zweigen.

Im Herbst rutschen
Rentner und Jogger aus
auf seinen Blättern.

Im Winter brüten
Käfer ansteckende
Krankheiten aus
in seiner Rinde.

Der Baum muss weg.

Dieter Höss

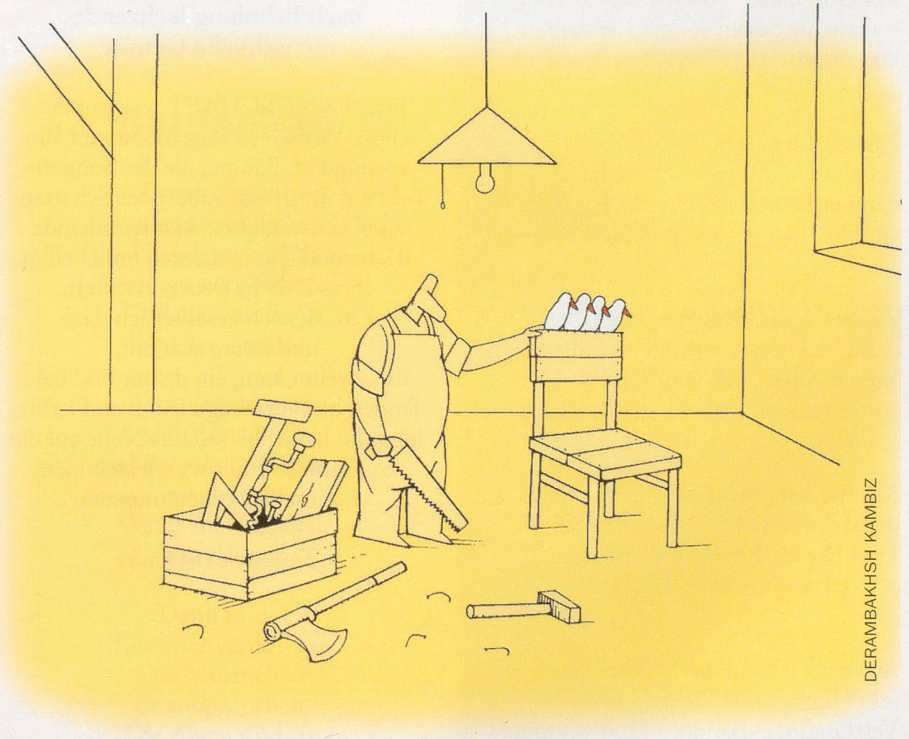


Nix mit Baldsterben!

HANS BEAT STADLER

Wer spricht heute noch vom Baldsterben? Uns geht es gut, danke der Nachfrage. Wir fühlen uns quietschfidel, wenn die Werte alle Grenzwerte um das Doppelte und Dreifache übersteigen. Welche ewiggestrigen Kulturpessimisten wollen da noch von Wertezersfall sprechen? Das Gegenteil ist der Fall. Die Werte sind fester denn je, gerade im Abendland sind sie kaum mehr Schwankungen unterworfen. Die Gefahr, dass sie dauerhaft unter die – allerdings lachhaft tiefen – Grenzwerte sinken, darf als gering eingestuft werden. Unser Wertesystem ist schwer in Ordnung. Die Entwicklung verläuft positiv, sie weist steil nach oben, Fortschritt ist möglich. Wer erinnert sich noch an die Nullwachstumsspinner im alten Rom? Oder an die Nullbockgeneration?

Jetzt geht es wieder aufwärts! Cholesterinwerte rauf: Der Aufschwung



DERAMBAKSH KAMBIZ

beginnt im Topf. CO²- und Ozonwerte rauf: Wo sie noch ungenügend sind, wird mit tollen 1.-August-Feuerwerken und grandiosen Seenachtsfesten nachgeholfen. Lärmwerte rauf: Verkehr muss sein, röllele, röllele, röllele – und wenn er nicht rollt, dann steht er, alle Achtung. Rentenaltersgrenzwert

rauf: Unser aller Ablaufdatum wird ständig nach oben korrigiert. Der Zeithorizont verschiebt sich, ja entschwindet, wir nähern uns der Unsterblichkeit. Die Demonstrationen gegen das Baldsterben haben sich gelohnt.